

schwanger und zu hohe Belastung in der Schule - das alles in der Probezeit!

Beitrag von „Madeira“ vom 1. Januar 2019 17:27

Hallo zusammen,

ich hoffe, es kann mir jemand helfen. 😞

ich bin auf probe verbeamtete Lehrerin in BW und an einer Gemeinschaftsschule eingesetzt. An dieser Schule gibt es so manche aggressive Schüler (einer hat bspw. schon Sachbeschädigung in der Akte oder verbale Attacken gegen Lehrer, sogar bereits einen Ordner auf eine Lehrerin geworfen; zwei andere sind wohl polizeibekannt und bekamen wegen Schlägereien mit anderen Schülern Unterrichtsausschluss ...). Außerdem bin ich vor allem in Klassen 8 und 9 eingesetzt, da wird tagtäglich gerangelt, es fliegen Dinge durch den Gang, bin auch schon einige Male angerempelt worden, Bälle werden geschossen etc. (die Situation ist wirklich bescheiden, dem SL bekannt, aber leider wirken die bisherigen Maßnahmen kaum)... ich habe bereits mit männlichen kollegen abgemacht (die zur gleichen zeit nebenan oder zumindest greifbar sind), dass sie in der not kommen bzw. ich sie holen lassen kann, somit konnte ich zumindest einigermaßen ohne bauchschmerzen in die besagten klassen gehen.

dazu kommt, dass der schulleiter eben dermaßen überfordert ist, dass viele bürokratische dinge an mir hängen bleiben und ich mich einfach total überfordert fühle. es würde jetzt zu lange dauern, alles aufzuschreiben. gesundheitlich ging es mir auf jeden fall schon schlecht. angefangen bei durchschlafstörungen, bis zu kopfschmerzen, magenverstimmung usw. meine bemühungen, etwas an der situation zu ändern, scheiterten bisher.

jetzt bin ich "leider" auch noch schwanger, nicht geplant. natürlich freu ich mich über das kind, aber gleichzeitig habe ich eine riesen angst, dass meinem ungeborenen solche umstände schaden. bisher merke ich noch nichts, ich bin auch noch ganz am anfang (woche 4) und jetzt waren ja ferien.

was würdet ihr mir raten? gespräch mit dem sl scheint mir wirklich zwecklos. zudem bin ich in der probezeit und habe angst um meine feste stelle.

personalrat habe ich übrigens auch schon eingeschaltet (bevor ich schwanger war), der meinte leider nur ich solle die probezeit rumbringen und mich dann versetzen lassen...

könnt ihr mir bitte helfen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Januar 2019 17:39

Ich verstehe deine Frage nicht ganz, kann dir nur sagen: aufgrund einer Schwangerschaft (und selbst, wenn du ab morgen ein Beschäftigungsverbot bekämst) ist deine Verbeamtung / Probezeit überhaupt nicht gefährdet. Der Mutterschutz wird ganz normal angerechnet, die Elternzeit zählt als "Pause" (= Verschiebung/Verlängerung der Probezeit), wie es mit einer möglichen Krankschreibung oder Beschäftigungsverbot aussieht, weiß ich allerdings nicht. (Normale Krankschreibungen führen nicht zur Verlängerung, allerdings spricht man da von ein paar Tagen und nicht von kompletten Monaten)

Beitrag von „Susannea“ vom 1. Januar 2019 17:45

Ich würde jetzt noch einmal das Gespräch mit dem Personalrat suchen und dir da Hilfe holen, in der Regel hast du damit deine Probezeit so gut wie rum. Einzig evtl. Unterrichtsbesuche könnten vermutlich etwas ändern.

Beitrag von „Madeira“ vom 1. Januar 2019 17:48

meine probezeit hat leider erst begonnen. ich hatte auch noch keinen unterrichtsbesuch, aber den ersten kann ich vielleicht jetzt nach weihnachten noch abhalten.

ok [@chilipaprika](#) , wenn man dieses beschäftigungsverbot bekommt (hat jemand dazu genauere infos? kenn mich lleider überhaupt nicht aus), zählen die monate die man nicht beschäftigt werden darf auch zur probezeit oder müssen die auch angehängt werden?

Beitrag von „Krabappel“ vom 1. Januar 2019 18:21

Über Beschäftigungsverbote entscheidet der Frauenarzt. Es kann auch eingeschränkt sein, dann steht dort z.B. "Unterricht nur bis Klassenstufe 6" oder "1.-4. Stunde" oder "Arbeit in der Behörde, statt im Klassenzimmer". Oder so ähnlich 😊

Da ist Gesetz, was der Arzt schreibt und die Schulbehörde wird den Teufel tun, dagegen zu verstoßen.

Ob das was mit der Probezeit zu tun hat, weiß ich nicht. Wenn ich Angst um mein Baby hätte, wäre mir das allerdings scheißegal.

Beitrag von „MrsPace“ vom 1. Januar 2019 18:39

Disziplinprobleme entstehen in der Regel aus Über- oder Unterforderung.

Wie unterrichtest du denn? Klassischer Meldeunterricht?

Ich würde mal schauen, inwiefern du deinen Unterricht optimieren kannst bevor man alle um einen rum verrückt macht.

Beitrag von „Madeira“ vom 1. Januar 2019 18:52

leider treten die Probleme nicht nur bei mir auf. Ich bin auch in einer 6.Klasse eingesetzt und in der 10. Und das sind "ganz normale" Klassen, die funktionieren gut.

Es herrscht ein reger lehrerwechsel bei diesen 3 vermeintlich schwierigen Klassen. Es wurde mir auch vom sl so kommuniziert , dass das die 3 schwierigsten Klassen sind.

Ich unterrichte in den Klassen quasi frontal , offene Lernformen habe ich am Anfang ausprobiert, aber jegliche Freiheit heißt für diese Schüler nichts tun und lieber Sachen herumwerfen. Auch zum sl schicken, Eintrag usw. Sorgt für kurze Zeit für Besserung, dann geht es aber wieder weiter. Mehr als weitere Vorfälle zu melden kann ich leider nicht machen, mein sl entscheidet über Schulausschluss usw. Und es passiert nichts. Habe auch Kollegen nach Tipps gefragt, dann haben sie gelacht und gesagt, dass sie so spät wie möglich in diese Klasse gehen und dann schauen , dass sie die entsprechenden Schüler nicht provozieren.

Eine Kollegin meinte sie war schon kurz davor den Notruf zu wählen.

Ich war davor auch schon an einer gms (ref), auch in diesen klassenstufen eingesetzt , hatte aber nicht mal in meinen kühnsten träumen solche Probleme wie jetzt.

Beitrag von „Flipper79“ vom 1. Januar 2019 19:02

Ich würde noch einmal mit dem Personalrat sprechen. Es gibt einige Möglichkeiten:

- Auf jeden Fall in der Gefährdungsbeurteilung, die jeder Schulleiter beim Vorliegen einer Schwangerschaft machen muss, aufnehmen lassen, wie schwierig die Lage in den besagten Klassen ist. Dabei den Personalrat mitnehmen (eventuell auch "nur" den Lehrerrat oder die Gleichstellungsbeauftragte). Darauf hinwirken, dass du in die besagten Klasse nicht mehr musst. Sind die jüngeren SuS "pflegeleichter?".
- Über den FA ein Teilbeschäftigungsverbot zu bekommen.
- Überlastungsanzeige. Das geht dann bis zur Bezirksregierung / dem Schulamt und dieses MUSS dann handeln.

Und solange der SL nicht adäquat reagiert / selbst überfordert ist (wie es bei der TE der Fall ist), steht man als Lehrer oft auf verlorenem Posten. Die Schüler, die Randalen machen, lachen sich doch schlapp, wenn es keine ernsthaften Konsequenzen gibt.

Beitrag von „Krabappel“ vom 1. Januar 2019 19:12

Ist doch aktuell völlig egal, woran hier was liegt. Schwanger stellt man sich nicht in so eine Klasse.

Mir wurde seinerzeit an der EH sogar angeboten, im Amt Dienst zu schieben und ich damals Naivling Neuling hab's abgelehnt. Würd ich nie wieder machen!

Wenn du einen Aktenordner in den Bauch kriegst und hast ne Fehlgeburt nutzen dir die ganzen schlauen Tips nichts mehr.

Beitrag von „Madeira“ vom 1. Januar 2019 19:30

[Zitat von Flipper79](#)

Ich würde noch einmal mit dem Personalrat sprechen. Es gibt einige Möglichkeiten:

- Auf jeden Fall in der Gefährdungsbeurteilung, die jeder Schulleiter beim Vorliegen

einer Schwangerschaft machen muss, aufnehmen lassen, wie schwierig die Lage in den besagten Klassen ist. Dabei den Personalrat mitnehmen (eventuell auch "nur" den Lehrerrat oder die Gleichstellungsbeauftragte). Darauf hinwirken, dass du in die besagte Klasse nicht mehr musst. Sind die jüngeren SuS "pflegeleichter?".

- Über den FA ein Teilbeschäftigungsverbot zu bekommen.
- Überlastungsanzeige. Das geht dann bis zur Bezirksregierung / dem Schulamt und dieses MUSS dann handeln.

Und solange der SL nicht adäquat reagiert / selbst überfordert ist (wie es bei der TE der Fall ist), steht man als Lehrer oft auf verlorenem Posten. Die Schüler, die Randalen machen, lachen sich doch schlapp, wenn es keine ernsthaften Konsequenzen gibt.

okay, aber ehrlich gesagt fällt es mir ganz schwer, meinem SL zu "befehlen", dass es in diese Gefährdungsbeurteilung rein muss, dass ich nicht in die Klasse darf. Ich will nicht so rüberkommen, dass ich nicht belastbar bin (Probezeit). Und auch eine Überlastungsanzeige will ich mir aufgrund des Stresses nicht antun, ich will jetzt so wenig Stress wie möglich.

Die jüngere Klasse ist deutlich pflegeleichter, da kann ich mir schon vorstellen, weiterhin zu arbeiten. Aber vielleicht ist das ein bisschen außen vor gewesen bisher, aber nicht nur die Klassen bzw. das Klientel überfordert mich, sondern auch die ganze "Organisation" der Schule. Ich muss viele Dinge erledigen, die eigentlich Sache vom SL sind. Hab darüber auch schon mit dem Personalrat gesprochen, außer Versetzung konnte er mir nicht sagen.

Schlafmangel, ständiges Sorgen machen und Unmengen an bürokratischer Mehrarbeit haben mir die letzte Zeit echt zum Albtraum gemacht. Leider bin ich jetzt in dieser Situation und habe einen tollen Mann hinter mir, er macht sich auch Sorgen um unser Kind.

Sorry wenn ich so unverblümt frage, aber gibt es auch die Möglichkeit komplett bis zur Entbindung nicht mehr in diese Schule zu müssen? Selbst wenn ich aus den Klassen herausgenommen werde, die Schüler laufen ja immer noch dort herum, aber gut, das nennt man wohl "berufsrisiko"....

Beitrag von „Madeira“ vom 1. Januar 2019 19:44

[Zitat von MrsPace](#)

Jetzt akut in dieser Situation vielleicht weniger, aber wenn sie in dieser Schulart bleiben will, würde ich ihr als Lektüre während des BV auf jeden Fall Hattie empfehlen. Da stehen einige sehr verblüffende Dinge drin, die man so niemals glauben würde, hätte

man sie sie nicht schon selbst beobachtet.

Okay, danke für den Tipp 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Januar 2019 19:52

wenn ein Arzt der Meinung ist, dass du eine Risikoschwangerschaft hast und dass Arbeiten dafür zu gefährlich ist, ja.

Allerdings wird man dich eher in die Verwaltung (vll auch in deiner Schule) stecken als dich zuhause zu lassen. Vielleicht auch zb Curricula schreiben, Unterrichtsmaterialien basteln, usw...

Beitrag von „lamaison“ vom 1. Januar 2019 20:41

Dein Frauenarzt muss doch jetzt sowieso diese ganzen Tests machen. Vielleicht reichen deine Titter ja nicht und du hast erst mal Pause.... 😊 😊

Beitrag von „feynman09“ vom 1. Januar 2019 23:12

Hallo,

für ein Beschäftigungsverbot ist der Arbeitgeber in fast allen Fällen zuständig. Hier muss immer eine Gefährdungsbeurteilung gemacht werden.

Der Frauenarzt kann zu den Arbeitsbedingungen nichts sagen und daher normalerweise kein Beschäftigungsverbot ausstellen (Ausnahme Mobbing). Hier wäre eine nur Krankschreibung möglich. Aber hier liegt keine Krankheit vor.

Also bleibt nur mit der Schulleitung reden!

LG,
feynman09

Beitrag von „Susannea“ vom 2. Januar 2019 00:24

Zitat von feynman09

für ein Beschäftigungsverbot ist der Arbeitgeber in fast allen Fällen zuständig. Hier muss immer eine Gefährdungsbeurteilung gemacht werden.

Der Frauenarzt kann zu den Arbeitsbedingungen nichts sagen und daher normalerweise kein Beschäftigungsverbot ausstellen (Ausnahme Mobbing).

Natürlich kann der FA auch eines ausstellen, aber eben nur aus gesundheitlichen Gründen und die sind nicht nur Mobbing!

Beitrag von „Friesin“ vom 2. Januar 2019 10:06

Moderatorenmodus:

Morse und Buntflieger:

Bitte, bleibt doch mal beim Thema!!!

Habe euer privates Scharmützel bzg Hattie ausgelagert und möchte euch bitten, zukünftig gleich selbst ein neues Thema aufzumachen, wenn die Gedanken so sehr abschweifen.

Privatmodus an Himmel, auch von Schülern verlangen wir, dass sie sich zum **Thema** äußern.

Privatmodus aus

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 2. Januar 2019 10:15

Zitat von Madeira

okay, aber ehrlich gesagt fällt es mir ganz schwer, meinem sl zu "befehlen", dass es in diese gefährdungsbeurteilung rein muss, dass ich nicht in die Klasse darf. Ich will nicht so rüber kommen, dass ich nicht belastbar bin (probezeit). Und auch eine

überlastungsanzeige will ich mir aufgrund des stresses nicht antun, ich will jetzt so wenig Stress wie möglich .

Die jüngere Klasse ist deutlich pflegeleichter, da kann ich mir schon vorstellen, weiterhin zu arbeiten. Aber vielleicht ist das ein bisschen außen vor gewesen bisher, aber nicht nur die Klassen bzw. Das Klientel überfordert mich , sondern auch die ganze "Organisation " der Schule. Ich muss viele Dinge erledigen , die eigentlich Sache vom sl sind. Hab darüber auch schon mit dem Personalrat gesprochen, außer Versetzung konnte er mir nicht sagen.

Schlafmangel, ständiges sorgen machen und Unmengen an bürokratische Mehrarbeit haben mir die letzte Zeit echt zum Albtraum gemacht. Leider bin ich jetzt in dieser Situation und habe einen tollen mann hinter mir, er macht sich auch sorgen um unser Kind.

Sorry wenn ich so unverblümt frage, aber gibt es auch die Möglichkeit komplett bis zur Entbindung nicht mehr in diese Schule zu müssen? Selbst wenn ich aus den Klassen herausgenommen werde , die Schüler laufen ja immer noch dort herum, aber gut, das nennt man wohl "berufsrisiko"....

Ich würde mir da jetzt nicht so die Gedanken über die Probezeit machen, sondern der Schulleitung ganz klar sagen, dass du in den drei Klassen, die gar nicht gehen nicht mehr unterrichtest. Gerade wenn die Kandidaten schon Einträge bzgl. Körperverletzung etc. haben, dann kannst du das auch super begründen.

In dem Fall würde der Schutz des Kindes bei mir an erster Stelle stehen.

Und der Schulleitung ist es bestimmt lieber, wenn sie dich nur in drei Klassen ersetzen muss, als wenn sie dich komplett ausplanen muss (falls du ein BV bekommst). Damit zu drohen ist bestimmt nicht klug aber es evlt. mal ansprechen (abhängig von der Schulleitung) ist schon möglich.

Zu der letzten Frage, ja die Möglichkeit gibt es, allerdings sprechen die meisten Ärzte nur dann ein BV aus, wenn wirklich Probleme für dich oder dein Kind vorliegen und das wünsche ich keinem.

Beitrag von „Susannea“ vom 2. Januar 2019 17:14

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Und der Schulleitung ist es bestimmt lieber, wenn sie dich nur in drei Klassen ersetzen muss, als wenn sie dich komplett ausplanen muss (falls du ein BV bekommst). Damit zu drohen ist bestimmt nicht klug aber es evtl. mal ansprechen (abhängig von der Schulleitung) ist schon möglich.

DA muss sie aber eigentlich nicht drohen, sondern das besagt das MuSchG so, das ist ein Teil-BV aus dem Gesetz, was nicht mehr erlaubt ist, genau wie eben nicht mehr nach 20 Uhr arbeiten usw. (wobei das freiwillig bis 22 Uhr geht)

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 2. Januar 2019 20:26

[Zitat von Madeira](#)

Sorry wenn ich so unverblümt frage, aber gibt es auch die Möglichkeit komplett bis zur Entbindung nicht mehr in diese Schule zu müssen?

Nein.

Also eine: Du kannst die Entlassung aus dem Dienst beantragen.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 3. Januar 2019 09:19

[Zitat von Susannea](#)

DA muss sie aber eigentlich nicht drohen, sondern das besagt das MuSchG so, das ist ein Teil-BV aus dem Gesetz, was nicht mehr erlaubt ist, genau wie eben nicht mehr nach 20 Uhr arbeiten usw. (wobei das freiwillig bis 22 Uhr geht)

Mit drohen meinte ich, dass sie der Schulleitung klar macht, dass die drei Klassen gar nicht mehr gehen und sie auf die möglichen Konsequenzen hinweist, ohne gleich mit einem BV zu kommen.

Beitrag von „nomegusta“ vom 3. Januar 2019 11:58

<https://www.lehrerforen.de/thread/48322-schwanger-und-zu-hohe-belastung-in-der-schule-das-alles-in-der-probezeit/>

[Zitat von MrsPace](#)

Ich würde mal schauen, inwiefern du deinen Unterricht optimieren kannst bevor man alle um einen rum verrückt macht.

Die Störungen liegen an der der größtenteils furchtbaren Schülerschaft an der GMS, die dem dort geforderte Lernen (eigenständig) nicht gewachsen sind und daher pausenlos stören. Ich finde, dein Satz klingt danach, als ob es die Schuld der TS wäre.

An die TS: ich wünsche, dass du ein Beschäftigungsverbot bekommst und nach Mutterschutz, Elternzeit etc. an eine andere Schule kommst. GMS sind Lehrerverbrennungsmaschinen, gehören echt abgeschafft.

Beitrag von „sillaine“ vom 3. Januar 2019 12:57

Muss man in deinem BL mit der Gefährdungsbeurteilung auch zum Betriebsärztlichen Dienst oder ähnliches? Wenn ja, hast du da nochmal die Möglichkeit zu schildern, wie es dir in der Schule geht und wo du Gefahren siehst. Die entscheiden dann was du noch darfst und was nicht und können ggf. Ein Beschäftigungsverbot aussprechen.

Beitrag von „Madeira“ vom 3. Januar 2019 15:49

danke für eure zahlreichen Antworten!

Ich weiß leider nicht wie es in meinem bl genau abläuft (bawü) , also ob man dann erst zum betriebsarzt muss usw...?

Antrag auf entlassung hab ich auch schon drüber nachgedacht, aber das ist mit privater Versicherung dann ganz ganz schwierig, denn anscheinend kommt man da nur raus , wenn man einen versicherungspflichtigen Job hat.... 🤔

Beitrag von „yestoerty“ vom 3. Januar 2019 18:05

Hast du die Schulleitung schon informiert? Die wird dir dann schon sagen was zu tun ist. In NRW muss man dann mit der Gefährdungsbeurteilung zum Betriebsärztlichen Dienst. Das handhabt aber jedes BL anders. Daher googeln oder die SL fragen, oder sonst andere Kolleginnen mit Kind.

Beitrag von „Schneefrau27“ vom 3. Januar 2019 18:09

Zitat von Madeira

Ich weiß leider nicht wie es in meinem bl genau abläuft (bawü) , also ob man dann erst zum betriebsarzt muss usw...

Zum Betriebsarzt musst Du in BaWü nicht. Wenn Du Glück hast, macht die Schulleitung die Gefährdungsbeurteilung freiwillig. Oft muss man sie aber selbst daran erinnern.

Beitrag von „frederick89“ vom 4. Januar 2019 12:13

Bei uns (leider auch GMS) haben letztes Jahr mehrere Kolleginnen unmittelbar nach Bekanntwerden der Schwangerschaft ein Beschäftigungsverbot bekommen. So schwer sollte das also nicht sein. Und ich würde auch schwanger an vielen Gemeinschaftsschulen nicht unterrichten wollen. Die eigene Gesundheit und v.a. die des Kindes gehen einfach vor - über die Probezeit würde ich mir da die geringsten Gedanken machen!

Beitrag von „Madeira“ vom 5. Januar 2019 08:14

ok danke für diesen Post! Dann bin ich zumindest nicht allein mit der Sorge um das Kind bzw der Problematik! 🤔

Hab Ende Januar Termin beim FA 😊

Beitrag von „lamaison“ vom 5. Januar 2019 12:21

Falls das die Erstuntersuchung sein sollte, finde ich das spät, denn du könntest keinen ausreichenden Impfschutz haben (Röteln, Ringelröteln z.B.).

Beitrag von „Madeira“ vom 5. Januar 2019 21:32

Nein , ist dann ein extra Termin, gehe gleich nach den Ferien um die schwangerschaft zu bestätigen...

Beitrag von „Madeira“ vom 18. März 2019 15:38

hallo zusammen,

Ich muss diesen alten Post leider wieder "nach oben" holen , da ich euren Rat brauche.

Wie ihr wisst bzw. Lesen könnt, bin ich schwanger und mein SL weiß es schon länger. Es wurde weder eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt, noch wurde mein immunstatus abgefragt (ich hab es dann privat testen lassen) und ich habe immer noch pausenaufsicht, Vertretungen und abends elternabende bzw Tage ohne Pause und mit mehr als 6h Unterricht.

Was dazu kommt , ist das Klientel an meiner Schule, Drohungen mit ggü ("Sie werden noch was erleben", "XX wird sie erschießen") kamen auch vor und mein SL will alles nicht so hochkochen lassen , man müsse ja die schülerstatistik im Auge haben....

Ich hatte bisher Gott sei Dank noch keine Probleme in der Schwangerschaft, also keine körperlichen, bin eigentlich recht fit unterwegs.

Trotzdem ist es alles eine ziemliche Belastung für mich und ich habe große Angst, dass sich mein Zustand plötzlich drastisch ändert.

Daher meine Frage an euch : was würdet ihr tun ? Ich denke schon darüber nach, den Personalrat einzuschalten, bin aber in der probezeit und habe von Seiten des personalrats schon mal den Tipp bekommen (als ich mich wegen gleicher Problematik nur ohne schwangerschaft an ihn wandte), die Füße still zu halten und es "auszuhalten".... bin langsam echt verzweifelt.

Es handelt sich um eine GMS. .danke schon mal !

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 18. März 2019 15:57

Bzgl. der Mehrarbeit (Pausenaufsichten, Vertretungen ...) auf jeden Fall noch mal an die Schulleitung wenden. Es ist dein gutes Recht, dass du diese nicht machen musst und daran muss sich auch die Schulleitung halten.

Bei mir wurde das am Anfang auch vergessen - bin mir ziemlich sicher, dass unser Planer das tatsächlich nicht auf dem Schirm hatte - bin dann einfach hingegangen, hab mit ihm geredet und wurde ausgeplant.

Zu eurem PR sage ich jetzt nichts, finde so ein Verhalten echt ... Kannst du dich an eine andere Instanz wenden? In welchem Bundesland bist du?

Wie lange ist denn die Probezeit noch und wie lange musst du noch arbeiten bis zum Beginn des Mutterschutzes?

Mach auf jeden Fall etwas! So kann es ja nicht weitergehen!

Beitrag von „Madeira“ vom 18. März 2019 16:07

ich hab noch über 5 Monate bis zum Mutterschutz, probezeit geht noch 2 Jahre leider.

Mein Bundesland is bawü. Ich weiß leider nicht mehr weiter.....:(

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 18. März 2019 16:16

Hast du noch mal mit der Schulleitung gesprochen oder noch mal direkt mit dem Personalrat?

Mach das auf jeden Fall!

Beitrag von „Krabappel“ vom 18. März 2019 16:57

Ich verstehe nicht, was die Probezeit damit zu tun hat, dass du deine Rechte nicht einforderst. Dein ' *+~&%\$\$! Personalrat kann dich mal, wenn du keine Pausenaufsicht führen darfst, dann führst du auch keine. Davon abgesehen würde ich bei solchen Vorfällen:

Zitat von Madeira

...Was dazu kommt , ist das Klientel an meiner Schule, Drohungen mit ggü ("Sie werden noch was erleben", "XX wird sie erschießen")

...den Gynäkologen bitten, dir ein eingeschränktes Beschäftigungsverbot zu erteilen, so dass du im Schulamt eine Tätigkeit zugewiesen bekommst.

Edit, sehe gerade, dass die Diskussion hier schon geführt wurde. Mir ist nicht klar, auf was du eigentlich wartest.

Beitrag von „Susannea“ vom 18. März 2019 17:30

Du bist zur Probe verbeamtet? Dann lass dich krank schreiben!

Beitrag von „Madeira“ vom 18. März 2019 19:15

Zitat von Krabappel

Edit, sehe gerade, dass die Diskussion hier schon geführt wurde. Mir ist nicht klar, auf was du eigentlich wartest.

ich warte auf überhaupt nichts, im Gegenteil ich hab versucht so lange wie möglich durchzuhalten und alle möglichen Wege bereits probiert...Also bitte nicht so schnell urteilen

Krank schreiben ist ne Möglichkeit, würde aber die Situation nicht lösen , da das ja nicht wochenlang geht....

Beitrag von „DeadPoet“ vom 18. März 2019 19:24

Zitat von Madeira

ich warte auf überhaupt nichts, im Gegenteil ich hab versucht so lange wie möglich durchzuhalten und alle möglichen Wege bereits probiert...Also bitte nicht so schnell urteilen

Krank schreiben ist ne Möglichkeit, würde aber die Situation nicht lösen , da das ja nicht wochenlang geht....

Nicht? Also ich habe schon Kolleginnen und Kollegen gehabt, die mehrere Wochen (dann halt immer wieder verlängert) krank geschrieben waren.

Beitrag von „Krabappel“ vom 18. März 2019 19:43

Zitat von Madeira

ich warte auf überhaupt nichts, im Gegenteil ich hab versucht so lange wie möglich durchzuhalten

naja darum geht's doch 🤔 du versuchst durchzuhalten, weil du Schiss hast, dass irgendwer deine Probezeit verlängern könnte. Dabei wurde dir schon im Januar gesagt, welche Wege du gehen könntest.

Beitrag von „Susannea“ vom 18. März 2019 19:54

Zitat von Madeira

ich warte auf überhaupt nichts, im Gegenteil ich hab versucht so lange wie möglich durchzuhalten und alle möglichen Wege bereits probiert...Also bitte nicht so schnell urteilen

Krank schreiben ist ne Möglichkeit, würde aber die Situation nicht lösen , da das ja nicht wochenlang geht....

Natürlich geht das bei Beamten genauso lange, wie ein Angestellter ins BV geht, nämlich bis zum Mutterschutz.

Beitrag von „Madeira“ vom 18. März 2019 20:08

Ja , bv schon, aber krankschreibung wäre ja was anderes.

Ehrlich gesagt hatte ich gehofft , noch andere tipps als bv zu bekommen, weil ich lieber einen schönen Abgang hätte . Hat jemand vielleicht Erfahrungen damit, eine Gewerkschaft deshalb einzuschalten ?

Beitrag von „Susannea“ vom 18. März 2019 20:10

Zitat von Madeira

Ja , bv schon, aber krankschreibung wäre ja was anderes.

Ehrlich gesagt hatte ich gehofft , noch andere tipps als bv zu bekommen, weil ich lieber einen schönen Abgang hätte . Hat jemand vielleicht Erfahrungen damit, eine Gewerkschaft deshalb einzuschalten ?

Nein, das ist eben überhaupt nichts anderes bei Beamten und auch sonst bei Angestellten ist nur die Quelle woher dann das Einkommen kommt und wie hoch es ist anders.

Für Beamte macht es keinen Unterschied, ob sie wochenlang krankgeschrieben werden (was sie problemlos dürfen und bei Schwangerschaft wird auch kein Amtsarzt o.ä. nachfragen) oder ob sie ein BV erhalten.

Beitrag von „CDL“ vom 18. März 2019 20:20

Das mit dem schönen Abgang klingt nach großen Ängsten bzw. Unsicherheiten deinerseits. Hol dir auf jeden Fall Unterstützung vor Ort, um dich nicht so allein zu fühlen, Gewerkschaftliche Beratung ist auf jeden Fall eine gute Idee, wenn schon euer PV aktuell keine Unterstützung ist. Frag in deiner Schule auch rum, wer Ansprechpartner deiner Gewerkschaft innerhalb der Schule ist. Vielleicht lässt sich so auch schulintern eine verbündete Person finden, die dich beim Gespräch mit dem Stundenplaner bzw. der Schullieutng bzgl. Pausenaufsichten und Co. unterstützen könnte oder zumindest mal ein Ohr für dich hat.

Klammer den Gedanken an die Probezeit aktuell erstmal aus: Diese scheitert nicht an der Wahrnehmung deiner Rechte und dem Schutz deiner Gesundheit und der deines ungeborenen Kindes. Die stehen jetzt im Mittelpunkt.

Was die Vorfälle mit Schülern betrifft: "Sie werden noch was erleben" hat mein SL kürzlich auch von einem Schüler gehört und Anzeige wegen Bedrohung gestellt. "XY wird sie erschießen" wäre spätestens für mich ein klarer Fall um ganz unabhängig von der Haltung der SL Strafanzeige zu stellen und zusätzlich zu remonstrieren gegen eine dienstliche Anweisung einer SL in der Sache die Füße still zu halten.

Beitrag von „Krabappel“ vom 18. März 2019 20:35

Zitat von Madeira

Ja , bv schon, aber krankschreibung wäre ja was anderes.
Ehrlich gesagt hatte ich gehofft , noch andere tipps als bv zu bekommen, weil ich lieber einen schönen Abgang hätte . Hat jemand vielleicht Erfahrungen damit, eine Gewerkschaft deshalb einzuschalten ?

Was wäre denn ein schöner Abgang deiner Meinung nach? Die Gewerkschaft kann dich sicher darin unterstützen, keine Pausenaufsichten machen zu müssen. Ob der Weg der schönere Abgang ist wage ich zu bezweifeln. Außerdem müsstest du ja weiterhin in die Klassen, davor kann dich keine Gewerkschaft schützen nur der Arzt.

Beitrag von „laison“ vom 18. März 2019 21:00

Jetzt denk doch mal an dich. Der Abgang ist bestimmt nicht schöner, wenn du irgendwann zusammenbrichst. Das Kind und mein Wohlergehen als Schwangere wären mir wichtiger als die Probezeit.

Beitrag von „Madeira“ vom 19. März 2019 06:19

Ein schöner Abgang wäre für mich mit erster Beurteilung noch gemacht und zum üblichen Mutterschutz. Aber bei dem Schülerklientel und großem Bauch bekomme ich wirklich Angstzustände.

Ihr habt schon recht. Nächste Woche habe ich eh eine Ultraschall Untersuchung, mein Mann wird mitkommen, und ist auch total fertig mit den Nerven mittlerweile, er will dem Arzt alles erzählen.

Mal sehen ob es was bringt, wenn nicht, weiß ich echt nicht mehr weiter. 😞